

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 75 (1949)  
**Heft:** 51

**Illustration:** Stille Nacht  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

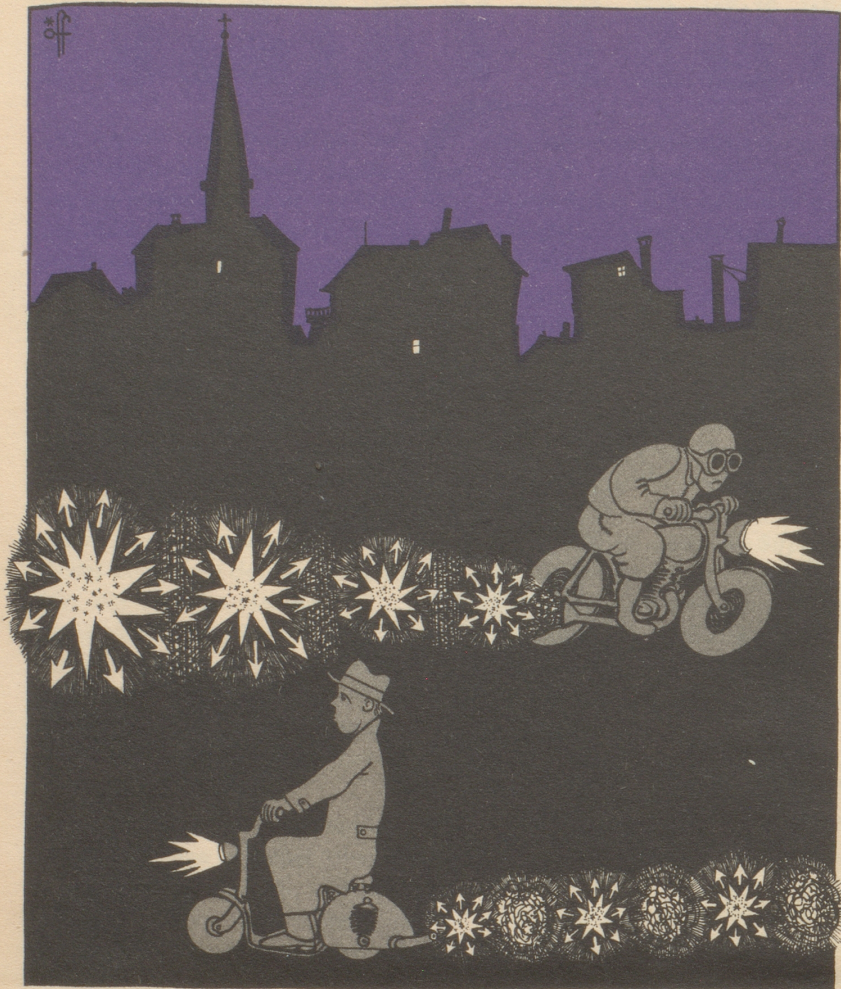
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Stille Nacht

## HIRMKE

Es tut mir leid, daß ich soweit aus-  
holen muß. Aber eines Abends kam  
Hirmke zu meiner Frau. Hirmke ist ein  
Heilkundiger und meine Frau hatte Fuß-  
gelenkschmerzen. Deshalb kam Hirmke  
zu meiner Frau. Und hatte Erfolg. Denn,  
das muß ihm der Feind lassen, er kann  
massieren.

Weil aber Hirmke meiner Frau er-  
zählte, daß er alle Krankheiten erkenne  
und heile, und weil ich zu jener Zeit  
an Bauchweh litt, schickte ihn meine  
gute Frau zu mir hinüber ins Bureau,  
auf daß er mein Leiden diagnostiziere.  
So also kam Hirmke auch zu mir. Mit  
besten Empfehlungen meiner lieben  
Frau. Er bat mich, auf zwei Stühle zu  
liegen, und ich tat also. Er setzte sich  
auf meinen dritten Stuhl und legte sei-  
nen schönen Kopf auf meinen wüsten  
Bauch, und sah aus wie ein Heiliger.  
Wie ein schlafender Heiliger. Aber  
Hirmke schlief mit nichten, Hirmke dia-  
gnostizierte. Und nach siebenzehen Mi-  
nuten erhob er sein Haupt und sprach  
traurigen Auges also: «Verschrecked  
Si bitte nüd, Chräppsl!»

Es würde der Pointe Abbruch tun,  
wenn ich jetzt sagen würde, was ich  
damals sagte. B

## Zu radikal!

In einer Wahlversammlung wurde  
polternd festgestellt, dem Schweizer  
seien alle Freiheiten abhanden gekom-  
men. Mir scheint, der gute Mann ver-  
gaß die Portofreiheit! pen

## Zoologie im Alltag

### Der Lauerhahn

Was immer er tut, er tut es zum Schein.  
Stets ist er bemüht, Hahn im Korbe zu sein.

### Die Neidechse

Ein sehr gefährliches Reptil,  
Das Gift verspritzt ohn' Maß und Ziel.

### Der Freinachtkauz

Er wütet nachts und schläft am Tage.  
Wovon er lebt? Das ist die Frage.

### Das Großraumtrampeltier

Es tritt mit Füßen jedermann.  
Sei's in der Lauf-, sei's in der Straßenbahn.

### Das Verseepferdchen

Der erste scheue Musenkuß  
Macht kaum ein Pferd zum Pegasus.

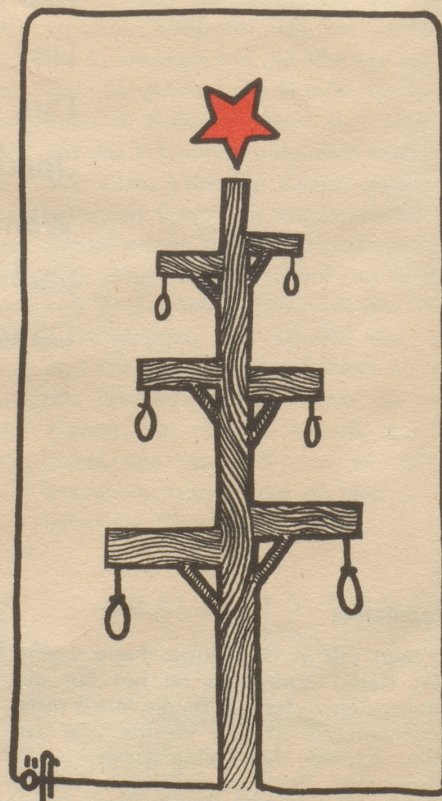
### Das Chamäleonicole

Es frißt aus fremder Hand sein Brot,  
Stimmt seine Farbe nach dem Grundton: Rot.

### Das Ehrentier

Es stopft mit Aemtlein sich den Bauch.  
Das nützt ihm stets, den andern - manchmal - auch.

Robert Däster



Der Antichristbaum